

Medienmitteilung

Bern, 21. Dezember 2021

Geschäftsbericht 2020.2021: Eine weitere Theatersaison unter Pandemiebedingungen

Sehr geehrte Damen und Herren

Die erste Spielzeit unter der operativen Leitung des Intendanten Florian Scholz lag künstlerisch noch in den Händen der Spartenleiter*innen Xavier Zuber (Musiktheater und Konzert), Cihan Inan (Schauspiel) und Estefania Miranda (Tanz). Leider stand auch diese ganz im Zeichen der Pandemie und stellte Publikum, Mitarbeitende, die Ensembles von Musiktheater, Tanz, Schauspiel sowie die Musiker*innen des Berner Symphonieorchesters immer wieder vor grosse Herausforderungen. Nach dem Rückgang der Inzidenzzahlen im Sommer 2020 konnten sich zum Saisonstart die Türen des Theaters wieder öffnen und es wurde optimistisch mit einer Saisonvorschau im Sinne eines «Theaterfestes light» in die Spielzeit gestartet. Doch durch den Regierungsratsbescheid am 23. Oktober 2020, nachdem öffentliche Veranstaltungen ab dem 24. Oktober im Kanton Bern nicht mehr stattfinden durften, war das 2. Symphoniekonzert *Dvořáks Achte* am 23. Oktober schon die letzte Live-Aufführung vor dem vorerst einmonatigen Kultur-Lockdown im Kanton Bern, der am 19. November 2020 verlängert wurde und letztendlich bis 19. April 2021 andauerte. Die bis zur Generalprobe fertiggestellten Produktionen *La Divina Comedia* (Tanz) und das Weihnachtsmärli *Momo* (Schauspiel) wurden abgesagt und in die nächste bzw. übernächste Spielzeit verschoben. Zahlreiche weitere Produktionen, Vorstellungen und Konzerte mussten abgesagt und rückerstattet werden.

Digitales Alternativprogramm

Um den Kontakt mit dem Publikum aufrecht zu erhalten, wurden diverse digitale Alternativprogramme entwickelt. So konnten Konzerte in verschiedenen Formationen, Tanzproduktionen, Schauspiel und Performances zumindest per Stream gezeigt werden. Auch die Vermittlungsangebote des Theaters waren durch die Pandemieeinschränkungen stark betroffen, doch mit virtuellen Workshops und Führungen sowie Audioformaten wurde auch hier der Kontakt zum Publikum mittels digitaler Medien gehalten.



Um für eine mögliche Öffnung des Hauses vorbereitet zu sein, wurde der Probenbetrieb in einem sinnvollen, jedoch stark reduzierten Rahmen aufrechterhalten und ein Grossteil der Belegschaft ging wiederum in Kurzarbeit.

Nachdem der Bundesrat ab dem 19. April 2021 kulturelle Veranstaltungen mit bis zu 50 Personen wieder erlaubte, konnte das Theater durch vorausschauende Planung bereits am 21. April wieder öffnen und Produktionen aus allen vier Sparten zeigen. Den Auftakt machte das Schauspiel mit der Schweizer Erstaufführung von *Network*. Es folgten die Premieren von *Onkel Wanja* und *Die schmutzigen Hände* sowie die Wiederaufnahme von *Der grosse Diktator*. Die Tanzsparte zeigte den vierteiligen Tanzabend *Piano Chapters* im Stadttheater und das Musiktheater eröffnete mit der Neuproduktion *Die Fledermaus*.

Sonderbewilligung zum Abschied von Mario Venzago

Mit dem Ende der Spielzeit 2020.2021 endete auch die elfjährige Wirkungszeit von Mario Venzago als Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters. Dank einer Sonderbewilligung des Kantons Bern konnten am Ende der Spielzeit zwei Konzertabende im Casino Bern mit je 600 Besucher*innen stattfinden, bei denen er vom Berner Publikum mit Standing Ovationen verabschiedet wurde.

Ausgeglichene Jahresrechnung

Dank dem sorgsamem Umgang mit den Ressourcen und der Kurzarbeitsentschädigung konnte die Jahresrechnung auch in dieser schwierigen, von einem fast sechsmonatigen Unterbruch betroffenen Berichtsaison, mit einer schwarzen Null geschlossen werden. Den Subventionsgebern konnten zudem aus der Spielzeit 2019.2020 Subventionen in der Höhe von CHF 3,5 Millionen zurückvergütet werden. Aufgrund der Corona-Krise ist die Spielzeit 2020.2021 bezüglich der Publikumsauslastung jedoch nicht mit regulären Spielzeiten zu vergleichen.

Den gesamten Geschäftsbericht der Spielzeit 2020.2021 können Sie unter folgendem Link herunterladen: <https://buehnenbern.ch/ueber-uns/stiftung/>

Freundliche Grüsse

Claudia Brier